





1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation  
gratulation auf Königin Sophia Augusten  
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog  
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfeld, 1744.
3. Drogbriefe auf Hertzog Franz Josias  
zu Sachsen Coburg, 1744.
4. Lange / Joh. Fr. / gebürtl. tag gratulation  
auf Grafen Friedr. Ernst zu Stolberg  
1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-  
tion zum Christen in Dänemarc, 1745.
6. — Drogbriefe 1745.
7. Stolberg / Joh. Martin Graf zu — / gratulation  
an den von Sachsen Coburg, 1745.
8. Drogbriefe, an Studierenden in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Drogbriefe, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-  
tion zum Grafen Chr. Friedr. zu Stolberg  
1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Drogbriefe 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Drogbriefe 1746.
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur  
Vermaählung Grafen H. E. zu Stolberg 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Drogbriefe Lateinisch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Drogbriefe 1742.

81  
82

# Trauerode,

durch welche

den schmerzlichen Hintritt

des Hochehrwürdigen u. Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

# Samuel Lau,

Hochgräfl. Stolbergischen Consistorialraths,

Superintendenten und Hofpredigers,

innigst beklagen wolte

des Hrn. Conrect. Wigands Hausgesellschaft

- |  |     |   |
|--|-----|---|
| Andreas Christoph Schüler, aus<br>Straßberg im Stolbergischen.       | *** | Carl Philipp Reichenbach, aus<br>Grünigen im Halberstädtischen.             |
| Johann Martin Ofen, aus Ber-<br>lin.                                 | *** | Adam Rudolph von Schladen,<br>aus Staßfurt im Magdeburgischen.              |
| Joh. Andreas Christian Schmid,<br>aus Derenburg im Halberstädtischen | *** | Georg Heinrich Hermes, )<br>Hermann Daniel Hermes, )<br>Pegnetz in Pommern. |
| Friedrich Conrad Meyenberg,<br>aus Uelken im Lüneburgischen.         | *** | August Carl Alexander v. Zanthir,<br>aus Broseck im Anhaltischen.           |
| Kenz August Pini, ( aus Gau-<br>dersheim im Braunschweigischen.      | *** | Friedrich August von Dürfeld,<br>aus Schwarzhau.                            |
| Carl Adam von Maleitz, aus<br>Staßfurt im Magdeburgischen.           | *** | Carl Samuel Wigand, aus Wernigeroda.  |

Wernigerode, 1746.

Bedruckt mit Sternischen Christen.

AK



o stieb denn nur geweihter Laiz,  
Getreuer Vater deiner Kinder ;  
Verlaß, o Geist, den matten Knochenbau,  
Nimm an den Lohn gerechter Ueberwinder.  
Hier schwebt der Kranz, dort liegt das Kleid  
Zum Puz und besten Schmuck bereit,  
Da komm und nimm mit beiden Händen,  
Dem andre in der Welt den trägen Rücken wenden.

Wir gönnen Dir die stolze Ruh,  
Worin dein Glaube ewig pranget.  
Es sehet nur mit munteen Blicken zu,  
Wie er den Theil der Redlichen erlanget.  
Der Himmel hat sich aufgethan ;  
Man nimt Jhn mit Freulocken an.  
O seht die auserwehltten Schaaren.  
Wie selig wären wir, wenn wir nur mitgefahren.

Ach aber schmerzenvoller Blick !  
Den nur ein banges Naß verzehret,  
Wie lässest du ein solches Land zurück,  
Das deine Müß im Weiden wol genehret.  
Wie warest du nicht Tag und Nacht  
Zugleich auf unser Wohl bedacht  
Wer könnte hier wol frölich scheinen ;  
Ach nein, das Auge bricht, wir müssen alle weinen.

Zu

**Du harter Fall !** der uns betrübt,  
Den wir so früh empfinden müssen.  
**Gerechter GOTT !** was haben wir verübt,  
Dass deine Hand uns diesen Knecht entriß.  
Gingst du nur nicht ins Heiligthum  
Und triffest Picht und Leuchter um.  
Du mögest uns durch Strafen ziehen :  
Nur ließeß du dein Reich in unsern Grängen blühen.

**Amsonst,** der Anfang läßt sich sehn,  
Der erste unser Lehrer stirbet.  
Ach GOTT, halt ein, es ist genug geschehn,  
Dass nicht der Tod den Weinberg ganz verdirbet.  
Hier ist das Herz, hier ist die Hand,  
Dir folgt nummehr das ganze Land ;  
Es sol der Genuß sich besser regen.  
Nur laß, wir bitten dich, sich hier dein Eifer legen.

**Ihr** aber, Mufen, sehet hier,  
Wen eure Junft anjetz verlieret,  
Es fällt Eur Haupt, es sündet Eur Panier,  
Die Krone, die euch sonst mit Ruhm gezieret.  
Auf, ziehet Atlas, Boy und Flor  
Aus tiefster Traurigkeit hervor ;  
Es stirbt ein Mann, der es verdienet,  
Des Segen noch gewis nach spätern Jahren grünet

**Ach !** ja man spürt schon den Verlust,  
Den Laubs Sterben uns erwecket,  
Die Sanftmuth selbst in der erstarrten Brust  
Wird hier zugleich ins finstre Grab gestrecket,  
Die Weisheit klagt, die Treue weint,  
Es stirbt ihr allerliebster Freund,  
Des besten Sinn recht hoch zu schätzen.  
**O Schade !** der gewis so leicht nicht zu ersetzen.

**Betrübtes Haus !** das diesen Schlag  
Gedoppelt und mit Schmerz empfindet.  
Ist hier auch was, das etwa trösten mag,  
Da Mann und Vater hier zugleich verschwindet.  
Gewis es heint sich unser Kiel,  
Hier sind der Schmerzen gar zu viel.  
Wen solte dieser Trübsalsregen  
Nicht zur Besamnung, zur Behmut mit bewegen.

Nun

Nun Gott, du hast dis selbst gethan,  
Du wirst auch hier zu helfen wissen.  
Wir folgen denn auf dieser Creutzes Bahn,  
Die wir gebeugt im Geist bewundern müssen.  
Fahr immer zu, wie dir es deucht,  
Wanns nur zu deinem Ruhm gereicht.  
Du wirst das doch zum besten lencken,  
Worüber wir uns erst nach schwacher Einsicht fräncken.

Frau Witwe, deren tiefes Leid  
Ein jeder als sein eigen klaget.  
Hier ist der Ort, wo die Gelassenheit  
Den besten Trost mit stillem Munde saget,  
So werde denn des Heilands Hand  
Auch unter diesem Creuz erkannt.  
Er ist getreu, er kennt die Seinen;  
Ist's möglich, kaner es mit solchen übel meinen?

Nur noch geharrt und kurz verweilt,  
Wir werden halbe nachgezogen.  
Denn ist der Schmerz vollkommen ausgehilt,  
Der uns aniezt zum Weh' und Ach bewogen.  
Da werden wir verkürt und schön  
Auch unsern Führer wiedersehn.  
Wie wird er uns mit vielem Drangen,  
Die wir ihm nachgefolgt, in jener Welt empfangen.

Do ruhe sanft, verwelet Geben,  
Das jetzt des Grabes Nacht umgiebet,  
D ruhe wol nach aller Noth und Pein,  
So doch nur hier die Sterblichen betrübet.  
Erwarte nur der frohen Zeit,  
Die dich zu jener Herrlichkeit  
Wird auferweckt mit andern bringen.  
Wir wollen nur indes nach gleichem Sterben ringen.



R. II. L. I.  
Nro. 2.

R II. L. I.  
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle

002 707 233

3



56

Hschiff. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20







81  
82

# Trauerode,

durch welche

## den schmerzlichen Hintritt

des Hochehrwürdigen u. Hochgelahrten Herrn,

### H E R R N

# mel Wigand,

regischen Consistorialraths,  
aten und Hofpredigers,

nicht beklagen wolte

### Wigands Hausgesellschaft

- aus \* Carl Philipp Reichenbach, aus  
Grünningen im Halberstädtischen.
- Berz \* Adam Rudolph von Schladen,  
aus Staffurt im Magdeburgischen.
- mid, \* Georg Heinrich Hermes, } aus  
Hermann Daniel Hermes, }  
Pegneck in Pommeren.
- berg, \* August Carl Alexander v. Sanehir,  
aus Broseck im Anhaltischen.
- gan, \* Friederich August von Würfeld,  
aus Schwarzkau.
- hen, \* Carl Samuel Wigand, aus Ber-  
nigeroda.

rnigerode, 1746.

mit Struchfischen Schriften.

AK

